

EINLEITUNG	
Patenschaften - eine Beitrag zu ökumenischer Partnerschaft?	7
TEIL A	
ZU AUFGABENSTELLUNG UND METHODE DER UNTERSUCHUNG	
1. Die Aufgabenstellung	12
2. Die Methode der Untersuchung	13
3. Vorbemerkungen zur Öffentlichkeitsarbeit der Patenschaftsorganisationen	16
TEIL B	
DIE WESENTLICHEN ERGEBNISSE DER UNTERSUCHUNG	
KAPITEL I: "HILFE DIREKT" - DAS EINDIMENSIONALE KONZEPT	
Welche Hilfsmöglichkeiten gegenüber der Dritten Welt zeigen die Patenschaftsorganisationen auf und wie begründen sie gegenüber dem Spender die Notwendigkeit der Hilfe?	19
KAPITEL II: "MATERIELL REICH, GEISTIG ARM"	
In welcher Weise kommt das politische, religiöse, soziale und wirtschaftliche Umfeld des Paten zur Sprache?	42
KAPITEL III: "ARM, HILFLOS, SCHMUTZIG"	
In welcher Weise kommt das politische, religiöse und wirtschaftliche Umfeld des Patenkindes zur Sprache?	51
KAPITEL IV: DAS MANAGEMENT DER ARMUT	
Wie stellen die Patenschaftsorganisationen ihren eigenen Beitrag zur Beseitigung von Not und Unrecht in der Dritten Welt dar?	59
KAPITEL V: EINE BEZIEHUNG FÜR NUR FÜNFZIG MARK	
Wie wird die Beziehung zwischen Pate und Patenkind dargestellt?	87
KAPITEL VI: DIE PERMANENTE KATASTROPHE	
Welches Bild der Dritten Welt wird von den Patenschaftsorganisationen in der Öffentlichkeit vermittelt?	98
KAPITEL VII: DER GESENKTE BLICK	
Die Anzeigen der Patenschaftsorganisationen	113
KAPITEL VIII: PATENSCHAFT ODER PARTNERSCHAFT?	
Der Prozeß der Umorientierung von ehemaligen Patenschaftsorganisationen	122
TEIL C	
Quellenverzeichnis	130
Literaturhinweise	137
Kurzes Glossar der Semiologie	138
Fragenraster	139
Mitglieder des Beratenden Ausschusses	140
Stellungnahmen von Patenschaftsorganisationen	141